

AZ - FL-9494 Schaan

Freitag/Samstag  
3./4. Nov. 1978

Erscheint Montag, Dienstag,  
Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag/Samstag als  
Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 209

## Die Union kommt nicht recht voran

Klausuren und Arbeitstagungen können ihre Leistungsschwäche nicht verdecken

Die VU entwickelt in den letzten Monaten eine ruhelose innerparteiliche Geschäftigkeit. Ständig verkündet Schlagzeilen des «Vaterland» neue Partei-Aktivitäten. «Die Aufgaben sind gestellt, nun gilt es, sie zu lösen», hiess es nach der Delegiertenversammlung der VU am 24. Mai d. J. Schon einen Monat später lautete die VU-Meldung: «Die Parteiführung geht in Klausur». Und nach einer Tagung des VU-Landesvorstandes waren laut «Vaterland» vom 13. September die «politischen Zielsetzungen abgesteckt». Aber noch nicht genug. Am vergangenen Dienstag veranlasste eine VU-Arbeitstagung das «Vaterland» zur Schlagzeile «Ohne Zeitdruck an die Probleme herangehen».

Die unter den genannten Schlagzeilen verbreiteten VU-Partei-

meldungen vom Mai bis Oktober d. J. haben alle den gleichen Inhalt. Da werden «der Stand der Dinge dargelegt», «der politische Fahrplan erörtert», «Zielvorstellungen entwickelt», Schwerpunkte für die Realisierung gebildet, «Prioritäten festgelegt», «ein neuer Stil geprägt». In einer hochgeschraubten Parteibürokratsprache, die sich an den Stil ausländischer Linksparteien anlehnt, wird mehr verhüllt als klargestellt. Der Schein, der mit pausenlosen Klausuren und Arbeitstagungen vor den Augen der Bürger geschlagen wird, hat seinen Grund. Er soll ganz offensichtlich die Leistungsschwäche der VU überdecken. Denn mehr und mehr wird den Bürgern unseres Landes klar, dass die VU in keiner einzigen wichtigen Aufgabenstellung durch ihre eigene Leistung bis jetzt vorangekommen ist. Die Traktanden des Landtages, in denen sich die politische Arbeit letztlich niederschlägt, sind dafür ein deutlicher Beweis. Ersatzwahlen, Genehmigung von Rechenschaftsberichten, Postulate, Motionen, Nachtragskredite und jährlich wiederkehrende Routinegeschäfte beherrschen die bisherigen Traktandenlisten des Landtags. Zwei Gesetze, die behandelt werden mussten, sind reine «Feuerwehraktionen». Beim ersten ging es um die durch einen Entscheid des Staatsgerichtshofes ausgelöste, verfassungsmässige Rettung der Vorschriften über die Güterzusammenlegung, beim zweiten um die Publikation des bisher schon in Geltung gestandenen Strassenverkehrsrechts. Es verbleiben zwei wichtige Geschäfte, die zukunftsweisend

sind: der neue PTT-Besorgungsvertrag mit der Schweiz und das Gesetz über Radio und Fernsehen. Eigene Leistungen der VU-Regierungs- und Landtagsmehrheit stecken aber bekanntermassen bei beiden Geschäften nicht dahinter.

Auf die kommende Landtagssitzung vom 15. November legt Regierungschef Brunhart erstmals ein wichtiges Geschäft vor, das er seiner eigenen Arbeit zurechnen kann. Es ist das Gesetz über das Dienstverhältnis der Lehrer. Ob diesem Gesetz aber jene Priorität zukommt, dass es beispielsweise noch vor der 9. AHV-Revision oder vor der Lösung des Ueberfremdungsproblems behandelt wird, ist fraglich. Im übrigen bietet die Traktandenliste das gleiche Bild wie jenes der drei letzten Sit-

zungen. Ein seit Jahren in Kraft stehendes Gesetz über kreditpolitische Massnahmen wird verlängert, und das Gemeindegesetz wird im Hinblick auf die Gemeindevahlen im Januar 1979 in einigen Punkten an das in Vaduz eingeführte Frauenstimmrecht angepasst, und zwar noch in letzter Minute. Die beiden Sozialabkommen, die dem Parlament zur Genehmigung unterbreitet werden, stammen aus der abgelaufenen Regierungsperiode. Die beiden Interpellationen, die zur Beantwortung bzw. Diskussion stehen, wurden von Abgeordneten der FDP-Fraktion eingereicht. Die eine befasst sich mit der Verhinderung einer übermässigen Belastung des Landes durch den Durchgangsverkehr, die andere mit der wirtschaftlichen Situation des Landes. Letztere wird die VU und ihren Regierungschef zwingen, Farbe zu bekennen, wie ernst sie es mit dem VU-Wahlprogramm 78 nehmen, wenn es um die Sicherung der Arbeitsplätze der Liechtensteiner geht.

## Einbruch in Mauren

Gemeindekanzlei und Jugendhaus heimgesucht

In der Nacht von Allerheiligen auf Allerseelen sind unbekannte Täter in die Gemeindekanzlei Mauren eingebrochen. Dabei gingen die Einbrecher nicht zimperlich vor. Sie rissen Türen und Schränke in fast allen Zimmern auf, durchsuchten jede Schublade nach möglicher Beute und vergriffen sich auch am Tresor, der für sie aber doch eine Nummer zu gross war. Dafür entwendeten sie die Handkasse (Portokasse) mit einem kleineren Geldbetrag. Der Sachschaden, den die Täter auf ihrem Beutezug durch die

Gemeindeverwaltung hinterliessen, ist aber dennoch gross.

In derselben Nacht wurde auch im Jugendhaus Mauren (vermutlich dieselbe Täterschaft) eingebrochen. Allerdings sind dort keine Wertsachen oder Geldbeträge zu holen. So zogen die Einbrecher unverrichteter Dinge ab, verursachten aber erheblichen Sachschaden.

Die Kriminalpolizei hat am Donnerstag früh sofort die Spurensicherung aufgenommen und die Fahndung nach den Tätern eingeleitet.

## Ruggeller Gemeindezentrum

Arbeiten schreiten zügig voran — Turnhallentrakt fertiggestellt

(hoe) - Als sich die Ruggeller Stimmbürger anlässlich der Abstimmung Ende Februar 1977 für das Projekt eines neuen Gemeindezentrums aussprachen, war grünes Licht für das bis anhin grösste Hochbauvorhaben der öffentlichen Hand in Ruggell gegeben.

In der Zwischenzeit sind die Arbeiten des neuen Zentrums zügig vorangeschritten. Die Turnhalle, integrierender Bestandteil des Gesamtkonzeptes, ist bis auf die Verlegung des Bodens, fertiggestellt. Vorsteher Hugo Oehri rechnet damit, dass dieser Trakt im nächsten Jahr in Betrieb genommen werden kann.

der erwähnten Turnhalle, einen grosszügig konzipierten Gemeindegemeinschaftsraum, Vereinsräume und Verwaltungsräume. Bei der bestehenden Schulanlage (1938 erstellt) werden geringe Umbauarbeiten vorgenommen. Anstelle der WC-Anlagen, die zusammengelegt und neu im Obergeschoss untergebracht sind, wird im Erdgeschoss ein Lehrerzimmer mit Lehrmittel und im Obergeschoss eine Schülerbibliothek, auch als Gruppenraum verwendbar eingerichtet. Die bestehenden Klassenzimmer und Vorräume werden einer Renovation unterzogen.

**Gemeindegemeinschaftsraum für 300 Personen**  
Der Gemeindegemeinschaftsraum bietet 300 Personen (Bankettbestuhlung) Platz.



Eine Trennwand ermöglicht die Unterteilung in zwei selbständig benutzbare Räume mit 120 und 180 Plätzen. Das Foyer ist bei Grossanlässen mit dem Saal kombinierbar und ergibt somit ein grosszügiges Raumangebot. Die Bühne mit rund 80 Quadratmeter Nutzfläche entspricht den Anforderungen der Ortsvereine.

Die Gesamtkosten des Ortszentrums sind auf rund 4.5 Millionen Franken veranschlagt, wobei die Finanzierung zum grössten Teil aus eigenen Mitteln bestritten werden kann. Der Rest wird durch die Aufnahme eines Ueberbrückungskredites abgedeckt. Das herrliche Ortszentrum Ruggell wird 1980 seiner Bestimmung übergeben.

Unser Bild: Die Arbeiten beim Gemeindezentrum Ruggell schreiten zügig voran. Hier entstehen der Gemeindegemeinschaftsraum (links) und die Verwaltungsräume. (Bild: X. Jehle)

Wir haben immer  
**gepflegte Occasionen**  
z. B. VW Golf LS  
gelb, Verkehrssatz 7.76,  
39 000 km  
**EIDEGGER**  
Max Heidegger AG, Triesen  
Telefon (075) 2 28 48

**Holzfenster**  
Ferdinand Frick AG  
Bau- und Anbauarbeiten  
alle Bauarten, Liechtenstein  
Telefon (075) 2 18 58

## FÜR SIE IM DIENST

### Rettungsdienst LRK

Telefon 2 44 55  
24-Stunden-Dienst für Unfall-  
und Krankentransporte

### Ärztlicher Dienst

Dr. Hansjörg Risch  
Vaduz Telefon 2 75 75  
Privat 2 10 55

### Apothekendienst

Schlossapotheke  
Vaduz Telefon 2 10 75  
9.30—11.00 Uhr

### Garagendienst

Adolf Netzer AG  
Schaan Telefon 2 46 04

Weitere Sonntagsdienste  
finden Sie auf Seite 4 unserer  
heutigen Ausgabe.

### Musikschule Vaduz:

## Lieder- und Klavierabend

Der Lieder- und Klavierabend von Sissel Aune-Höyem, Elfriede Frommelt und Albert Frommelt, der auf heute Samstag, im Vortragsaal der Liechtensteinischen Musikschule, Vaduz, angesetzt war, muss wegen Terminkollision mit anderen Veranstaltungen um einen Tag, auf morgen Sonntag, 20.15 Uhr, verschoben werden.

Auf dem Programm stehen Lieder von Schubert, Brahms, Reger und des einheimischen Komponisten Rudolf Schädler. Ausserdem werden Elfriede und Albert Frommelt die Variationen über ein Thema von Jos. Haydn von Johannes Brahms spielen.

Eintritt: 8 Franken, Schüler in Begleitung eines Erwachsenen haben freien Zutritt.

3. Quartal 1978:

## Baugewerbe

Das Bauhaupt- und Bauberggewerbe in Liechtenstein darf getrost guten Zeiten entgegensehen. Denn nach der neuesten Baustatistik, erstellt vom Amt für Volkswirtschaft für den Zeitraum Juli—September 1978, beziffert sich der Gesamt-Kostenvoranschlag für die erteilten Baubewilligungen auf über 32 Millionen Franken. Allein im Sektor industrielle und gewerbliche Bauten sind bei 15 Projekten 18.6 Millionen Franken budgetiert. Von diesen 18.6 Millionen Franken entfallen wiederum 17.3 Millionen auf die Gemeinde Vaduz. Auf dem Wohnbau-sektor wurden in Liechtenstein insgesamt 57 Wohnbauten mit einem Kostenvoranschlag von 9.8 Millionen Franken bewilligt. An der Spitze liegt hier Triesenberg mit 12 Wohnbauten, gefolgt von Balzers (9), Mauren (8), Triesen (7), Schaan (6), Vaduz (5), Eschen und Ruggell (je 4) und Planken und Schellenberg (je 1). Im Bereich der öffentlichen Bauten sind im 3. Quartal 1978 sechs Projekte mit einem Kostenvoranschlag von 3.5 Millionen Franken eingesetzt: 2 in Schaan und je 1 Projekt in Vaduz, Triesenberg, Eschen und Ruggell.

**Geld & Börse**  
Marktsituationen,  
Ansichten,  
Aussichten, Tips.  
Wichtiges und Aktuelles  
über Geldanlagen.  
Sie erhalten unsere monatlich  
erscheinende Publikation kostenlos  
an unseren Bankschaltern.  
Auf Ihren Wunsch senden wir sie  
Ihnen auch regelmässig zu.  
**Liechtensteinische Landesbank**